



## **Köllerholz-Rundbrief Nr. 144 vom 9. September 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich zitiere Herrn Familienminister Joachim Stamp (FDP): „Es hat viele gegeben, die sich um die Kinder gekümmert haben und andere um ihre Vorgärten“. Gemeint ist die werthe Lehrerschaft in Nordrhein-Westfalen.

Ich habe mir deshalb einmal meinen eigenen Vorgarten angesehen und festgestellt, dass dieser ziemlich verwildert ist. Das hat doch etwas Freundliches für Insekten. Eigentlich hatte ich noch vor, die Vorgärten der Lehr- und Fachkräfte zu besichtigen. Aber, es war irgendwie keine Zeit dafür...

„Bequem eingerichtet“, um ein letztes Mal unseren Familienminister zu zitieren, hat sich an unserer Schule niemand, weder im Lehrer-, noch im Ganztagssteam. Im Gegenteil, in beiden Teams arbeiten Menschen freiwillig in Unterricht und Betreuung, die das als Zugehörige zu den Covid-19-Risikogruppen nicht müssten. Hut ab und allerbesten Dank! Und wenn diese nicht kommen würden? Dann könnten wir den Laden (in Teilen) dicht machen.

### **Personalsituation**

Die Personalsituation ist mehr als eng. Das ist schon außerhalb der Coronazeit so gewesen, in Unterricht und Betreuung. Ich habe aktuell sowohl mit der unteren als auch mit der oberen Schulaufsichtsbehörde, weiterhin auch mit der Geschäftsführung und der pädagogischen Leitung unseres Ganztagsträgers gesprochen. Fazit: Lösungen sind vor Ort zu finden. Übersetzt: Es gibt keine zusätzlichen Personalstunden.

### **Stellenausschreibung Lehrkraft**

Ein Lichtblick: Zum 1. November schreiben wir auf Geheiß der Bezirksregierung eine volle Lehrerstelle aus. Ich habe den Ausschreibungstext angehängt. Vielleicht sind Sie ja Lehrer/in oder kennen jemanden. Der „Markt“ ist mehr als leergefegt.

### **Unterrichtsausfall**

Seit dem 1. August 2004 (!)bis vorgestern, die Coronaphase ausgenommen als Zeitraum höherer Gewalt, das sind mehr als 16 Jahre, hat es durchgehend in Unterricht und Betreuung ein Angebot vor Ort gegeben, heißt, keinen Ausfall, sodass die Kinder hätten zuhause bleiben müssen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war und ist uns ein hohes Gut.

Jetzt kommen wir jedoch an Grenzen, an denen ich als Schulleiter meiner Fürsorgepflicht nachkommen und zum ersten Mal in meiner langjährigen Tätigkeit Unterricht absagen muss. In der jetzigen Krisenphase kann ich Kolleginnen nicht in drei Klassen parallel einsetzen. Das betrifft zurzeit an 2 Tagen die 4c, an 2 Tagen die 4b. Hier bitte ich die Eltern um Nachsicht ob der Kürze (Ankündigung für 4b am Dienstag für Donnerstag und Freitag) und danke für die solidarische Unterstützung des Systems.

Eine etwaige Betreuung nach dem eigentlich vorgesehenen Unterrichtsschluss ist möglich. Das OGS-Team ist aber auch „gebeutel“ durch Ausfälle wegen Erkrankungen.

Insgesamt bekommen wir das alles immer noch hin. Wir danken Ihnen für Ihre wohlwollenden und aufmunternden Rückmeldungen! Die Kinder sind in der Regel weiterhin fröhlich.

Ich hoffe, von der Regelung Unterrichtsausfall in Zukunft nicht allzu häufig Gebrauch machen zu müssen, bitte aber schon jetzt um Verständnis, da nicht abzusehen ist, was auf uns zukommt. Etwaiger Ausfall wird perspektivisch aber „gerecht“ zwischen den 12 Klassen aufgeteilt werden müssen.

### **Statistik**

Ach ja, keine Sorge, statistisch wird das alles minutiös und detailliert erfasst, dafür sorgt das Land. Meine Stellvertreterin und ich verbringen das ein oder andere gemütliche Stündchen am Computer und füttern IT.NRW mit Daten... Es muss ja alles gut geregelt sein!

### **Infektionsschutz und Hygiene**

Allerdings haben wir bestimmte Zustände und Entwicklungen rund um den Infektionsschutz und die Hygiene weiterhin möglichst gut im Blick. Frau Rackebrandt von der ZGR (Zentrale Gebäudereinigung) unterstützt uns Tag für Tag bei der hygienischen Reinigung. Danke! Die Sitzordnungen der Kinder werden dokumentiert.

Am Ende der Woche erfassen wir die Erkrankungen in der Schülerschaft. Letzten Freitag betrug der Krankenstand 8,5 Prozent. Das sind bei 306 Kindern 26 Erkrankte, im Schnitt pro Klasse etwas mehr als 2 Kinder. Natürlich ist das nur eine Momentaufnahme. Aber wir sollten die Entwicklung im Blick halten.

### **Corona-Fälle**

Alle Erkrankungen bei den Kindern und Erwachsenen waren bisher keine Corona-Fälle. Wir fanden und finden es gut, dass Sie als Eltern bei Verdachtsfällen in der Familie umsichtig waren und die Kinder bis zur Klärung zu Hause blieben. Nur gemeinsam bewältigen wir diese Krise. Und eines scheint politisch sicher, entschuldigen Sie den kleinen Nachtrag, die Schulen und KITAS bleiben, egal wie, geöffnet. Na, das ist doch eine Nachricht wert.

### **2 x Hardware**

Übrigens, ich glaube, ich berichtete bereits, Hardware fürs Digitale gibt es voraussichtlich in 2022. Eine tolle Nachricht!

Ach ja, die zweite Hälfte des Schulhofes sollte in den Herbstferien saniert werden. Das Geld ist da. Klappt irgendwie nicht... Im Schulleben ist Geduld die oberste Formel allen Gelingens. Ich bin da mittlerweile im 37. Jahr der Erweiterung meines Erfahrungshorizonts.

### **Schnupfen und Niesen**

Zurück zum Kranksein: Eine weitere Erfahrung gibt es. Seit der Corona-Regelung rund um den Schnupfen kommen Kinder prustend und tiefend in die Schule, bemüht, die Niesetikette

einzuhalten, die vor Corona zuhause geblieben wären. Bitte geben Sie Ihren kranken Kindern einige Tage für die Genesung! Nur gesund lernt es sich besser!

Zurzeit haben wir Präsenzunterricht. Für zuhause weilende kranke Kinder ist deshalb kein sog. Distanzlernen (wie im sog. Lockdown) vorgesehen. Wer krank ist, kann in der Regel auch nicht arbeiten. Die Klassenlehrer/innen haben jeweils Regelungen getroffen, wie hier der Informationsfluss gewährleistet wird.

### **Elterngespräche**

Elterngespräche sind zurzeit persönlich in der Regel nicht möglich. Hier sollten Sie telefonisch kommunizieren. Im Ausnahmefall organisieren wir „coronataugliche“ Varianten, aber wirklich nur im Ausnahmefall.

### **Musikschule**

Noch ein Hinweis: Die Gesamtorganisation der Musikschule mit den vielen Schulen ist in der Krise sehr aufwändig. Wir hoffen, hier in Kürze grünes Licht geben zu können. Info folgt!

### **Religionsunterricht**

Wir arbeiten an einer Lösung. Info folgt!

### **Dann noch zu unseren Highlights in Nicht-Coronazeiten:**

Diese kleinen Krabbler, Kopfläuse, gibt es auch noch, immer wieder ein Déjà-vu, nicht nur in der Kita, auch in der Grundschule (beim Verfassen dieser Zeilen beginnt meine Kofhaut zu jucken ..., keine Angst, alles Psychologie, ... hört schon wieder auf). Akuter Aufenthaltsort: Klasse 2c. Wie gut, dass es die Abstandsregel gibt! Ach ja, gerade fällt mir ein, im Unterricht ja nicht mehr ...

Als Anhang finden Sie ein Infoschreiben zum Umgang mit den netten, manche sagen auch lästigen Tierchen.

Und nicht vergessen: Immer schön fröhlich bleiben!

Herzliche Grüße

Stephan Vielhaber, Schulleiter

Für Sie immer zu erreichen: [info@koellerholzschule.de](mailto:info@koellerholzschule.de)

### **Hier noch einmal zusammengefasst einige Infos zu Regen, Sturm und Krankmeldungen:**

#### **Erkrankungen**

Für „normale“ Krankheiten (Schnupfen, Erkältung) gibt es für die Rückmeldung durch die Eltern das Formular in Köllerholz-Rundbrief Nr. 143. Über die Klassenlehrer/innen haben Sie für jedes Kind 2 Exemplare des Meldebogens erhalten, um wirklich sicher zu gehen, dass alle

Familien darüber verfügen ("Druckerproblem"). Nach Verbrauch erhalten Sie ein neues Exemplar von den Lehrkräften oder drucken sich dieses aus.

### **Regenwetter**

Bei Regen setze ich voraus, dass die Schulkinder von ihren Eltern witterungskonform gekleidet werden resp. zusätzlich einen Regenschutz mit sich führen (Schirm, Cape, Stiefel, o.ä.). Die Ganztagskinder haben darüber hinaus auch immer Wechselkleidung in ihrer Eigentumskiste.

### **HIER GILT: INFektionSSCHUTZ VOR REGENSCHUTZ!**

Das heißt: Die Kinder werden nicht früher in die Schule gelassen, auch nicht in den Vorraum. Das gilt ebenfalls für die Pausen. Die Kinder müssen adäquate Kleidung tragen.

### **Sturm / Orkan**

Bei Sturm oder Orkan (in der Regel mit Unwetterwarnung vorher) gilt:

### **SICHERHEIT GEHT VOR INFektionSSCHUTZ!**

Diese kann aber nicht durch die nach Plan tätigen Aufsichtspersonen gewährleistet werden, die allenfalls "regelnd" tätig sein können.

### **Deshalb in diesem Ausnahmefall wie folgt verfahren:**

Ist ein Unwetter absehbar, erscheinen alle Lehrkräfte in Zuständigkeit für eine Klasse nach Plan min. 15 Minuten vor Schulbeginn mit Präsenz im Klassenraum zum Empfang der Kinder, die von den Aufsichten ausnahmsweise eher in die Schule gelassen werden

### **Entscheidungsfindung der Eltern:**

Erscheint Ihnen der Weg zur Schule bei Unwettergefahr (z.B. Gefahr herunterfallender Äste), auch verbunden mit der Frage „Wie kommt mein Kind zurück nach Hause?“ zu gefährlich bzw. nicht zumutbar, dann können Sie selbstständig darüber befinden, ob Ihr Kind zuhause bleibt.

Eine einfache Information an die Lehrer/innen reicht als Entschuldigung aus. Diese geben die Information an das Ganztagssteam weiter, wenn Ihr Kind dort vertraglich gebunden ist.

Im Notfall (bei sichtbarer über den Tag entstehender Unwetterlage) entlassen wir kein Kind, das zu Ihrer Beruhigung, nach Unterrichtsende, Betreuungsende oder Ganztagsende nach Hause. In diesem sehr seltenen Fall sollten Sie Ihr Kind abholen!

### **Lüftung der Klassenräume (COVID-19)**

Die Lüftung haben wir nach unseren Möglichkeiten optimiert. So können nun mit Zusatzgriffen bestimmte Fenster zusätzlich geöffnet werden, bei denen das vorher nicht möglich war.

## Erklärung bei Schnupfen

Mein Kind \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

- hat Schnupfen
- keinen Husten
- kein Fieber
- keine Covid-19 relevanten Symptome  
(z. B. Halsschmerzen, Geschmacks- oder Geruchsverlust ...)

Beginn des Schnupfens: \_\_\_\_\_

Ich versichere, dass 24 Stunden nach Beginn des Schnupfens keine weiteren Krankheitssymptome hinzugekommen sind.

Mir ist bekannt, dass

- mein Kind zu Hause bleiben muss, sobald weitere Symptome auftreten.
- ich es bei Fieber oder Husten dem Arzt zur weiteren Abklärung vorstellen muss.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Dieses Schreiben bitte bei Unterrichtsaufnahme (nach dem Auftreten von Schnupfen) der Klassenlehrerin vorlegen.